



Kongress der Gesundheitsfachberufe

25. - 26. Oktober 2023

Westerstede

"Gesundheits(fach)kräfte der Zukunft!
Was können wir heute tun?"



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	2 - 4
Grußwort der Landrätin	5 - 6
Grußwort des Niedersächsischen Ministers	7 - 8
Grußwort des Inspektors	9 - 12
Grußwort des Präsidenten	13 - 14
Programm 25.10.2023 & WORKSHOPS 2. Gesundheitskonferenz	15 - 17
Programm 26.10.2023 & WORKSHOPS 20. Notfallsymposium	18 - 20
Referenten	21 - 23
Organisatorische Hinweise	24

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 1. Kongress für Gesundheitsfachberufe und alle an der Gesundheitsversorgung beteiligten Professionen sowie Interessierte laden wir Sie sehr herzlich nach Westerstede ein.

Nachdem der Arbeitskreis Gesundheitsfachberufe in der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e. V. bereits seit 20 Jahren erfolgreich ein Notfallsymposium organisiert und die Gesundheitsregion Ammerland regelmäßig sogenannte Gesundheitskonferenzen durchführt, sollte nun in einmaliger Kooperation etwas Neues und Besonderes entstehen.

In den ersten Gesprächen stand schnell fest: Die Herausforderungen im Gesundheitswesen sind in allen Regionen gleich. Aber es wird ihnen unterschiedlich begegnet.

Schnell entwickelte sich die Idee, im Bereich des Gesundheits(fach-)kräftemangels einen gemeinsamen Kongress im Ammerland zu gestalten, der das Thema durch neue Ansätze und Ideen begleitet und zugleich unterschiedliche Zielgruppen anspricht.

Es entstand der Titel:

„Gesundheitsfachkräfte der Zukunft! Was können wir heute tun? – In Gesundheits(fach-)berufen selbstbewusst die Zukunft gestalten.“

Wir haben uns bemüht, ein attraktives und informatives Programm zusammenzustellen. Neben Vorträgen zur innovativen Gestaltung der Zukunft und Perspektiven bieten wir Workshops, Gesundheitsforen, Themeninseln und Fachvorträge an. Außerdem wird es einen Markt der Möglichkeiten geben, der einen Einblick in die unterschiedlichen Berufsgruppen und Professionen gibt.

Im Vordergrund des Kongresses stehen im Wesentlichen der Austausch, die Fortbildung und die Weiterentwicklung. Bei der Programmgestaltung haben wir Wert auf Abwechslung und Innovation gelegt.

Die Pausenzeiten bieten ausreichend Zeit, um Themen weiterzuentwickeln und gegenseitig voneinander zu profitieren.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit eines gemütlichen Zusammenseins am 25. Oktober 2023 in der Gaststätte Krömerei.

Am 26. Oktober 2023 findet das traditionelle Grünkohlessen im Hotel Altes Stadthaus statt, zu dem wir ebenfalls herzlich einladen.

Wir möchten Sie zur aktiven Teilnahme an unserem 1. Kongress für Gesundheitsfachberufe hier im Landkreis Ammerland motivieren und Sie ermuntern, unserer einmaligen Kooperation der Gesundheitsregion Ammerland und der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e. V. zu folgen.

Bereits jetzt dürfen wir uns bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern ganz herzlich bedanken. Dazu gehören die Stadt Westerstede, die beteiligten Krankenhäuser und Projektgruppen der Gesundheitsregion sowie alle Organisationen und Einrichtungen, die uns mit Rat und Tat bei der Vorbereitung unterstützt haben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Simone Krebstakies

Koordinatorin Gesundheitsregion
Ammerland

Frank Lukoschus

Oberstabsbootsmann
Vorsitzender
AK Gesundheitsfachberufe
in der DGWMP e. V.

Grußwort der Landrätin

Kongress der Gesundheits(fach)berufe im Ammerland und zweite Gesundheitskonferenz

„Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“ Ich mag dieses berühmte Zitat von Henry Ford sehr, weil die meisten unserer sehr erfolgreichen und teilweise einmaligen Kooperationen im Landkreis die besondere Qualität einer langjährigen Zusammenarbeit auszeichnet.

Und wieder wird eine besondere Gemeinschaftsidee verwirklicht, bei der die enge Zusammenarbeit reiche Frucht verspricht: Um den wachsenden Herausforderungen in der örtlichen gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung sowie der Notfallmedizin zu begegnen sowie dem sich immer deutlicher und bedrohlich abzeichnenden Fachkräftemangel Rechnung zu tragen, haben die Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V. und die Gesundheitsregion Ammerland einen gemeinsamen Kongress anberaumt.

Am ersten Tag findet die zweite Gesundheitskonferenz der Gesundheitsregion statt, am Tag darauf schließt sich das 20. Notfallsymposium an. An beiden Tagen finden Vorträge, Workshops und Gesundheitsforen sowie Fortbildung und Austausch für alle an der Gesundheitsversorgung beteiligten Berufsgruppen statt.

Die Gesundheitsregion hatte ihren Auftakt 2021 mit der ersten Gesundheitskonferenz unter sehr strengen Coronaauflagen.

Deshalb freut es mich umso mehr, dass Sie sich heute bei dieser Veranstaltung wieder mehr auf die Inhalte konzentrieren können! Denn trotz erschwelter Bedingungen haben sich die Projektgruppen im Ammerland im Sinne der Verwirklichung konstruktiver Zusammenarbeit inzwischen – wie geplant – gefunden und gut vernetzt.

Ich wünsche unserer Gesundheitsregion und den großartigen Kooperationen und Netzwerken weiterhin kräftiges Wachstum und gutes Gedeihen.

Westerstede, im Juni 2023
Ihre



Karin Harms
Landrätin



Grußwort des Niedersächsischen Ministers

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor dem Hintergrund des demografischen Wandels erwarten uns erhebliche Herausforderungen im Hinblick auf soziale und gesundheitliche Belange der Menschen in Niedersachsen.

Es muss das Ziel aller maßgeblichen Akteure sein, auch in Zukunft eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Versorgung sicherzustellen.

Wir haben in Niedersachsen zwar insgesamt ein befriedigendes ärztliches und pflegerisches Versorgungssystem, allerdings sind die Versorgungskapazitäten räumlich oft ungleich verteilt. Und das ist anspruchsvoll. Vor allem in strukturschwachen ländlichen Regionen macht sich der Fachkräftemangel gerade auch in den Gesundheits- und Pflegeberufen immer stärker bemerkbar.

Mit unseren „Gesundheitsregionen Niedersachsen“ geben wir den Impuls, auf kommunaler Ebene u.a. auch dieses Themas strukturiert anzugehen.

Um zukunftsfähig zu sein, brauchen wir bei der Fachkräftesicherung und -gewinnung aber übergreifend abgestimmte Instrumente. Die Länder haben hierzu bei der GesundheitsministerInnenkonferenz (GMK) in Friedrichshafen im Juli 2023 einen entsprechenden Maßnahmenkatalog vorgelegt. Es ist vereinbart worden, dass wir schneller bei den Verfahren und attraktiver bei den Arbeitsbedingungen werden müssen.

Dabei muss es uns gelingen, junge Menschen für die Arbeit im Gesundheitswesen zu begeistern. Zur Fachkräftegewinnung hat Niedersachsen zum Beispiel bereits die vollständige Schulgeldfreiheit in den Gesundheitsberufen eingeführt. Gleichzeitig müssen wir das vorhandene Personal unbedingt im System halten.

Dies funktioniert in erster Linie über gute Arbeitsbedingungen und eine faire Entlohnung.

In diesem Sinne wünsche Ihnen einen guten Kongress und den so wichtigen Austausch für ein starkes Miteinander.

Ihr Dr. Andreas Philippi
Niedersächsischer Minister
für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und Gleichstellung



Grußwort des Inspektors



Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr findet erstmalig ein Kongress
der Gesundheitsfachberufe in einem
übergreifenden Sinne statt.

Ich freue mich darüber sehr, da dies deutlich macht, wie
wichtig der Beitrag aller Gesundheitsfachberufe für eine
verlässliche und resiliente Gesundheitsversorgung ist.

Dass dieser erste Kongress im Ammerlandkreis stattfindet,
ist Ausdruck einer erfreulichen wie auch konsequenten
Weiterentwicklung der bereits seit Jahrzehnten
bestehenden Kooperation zwischen der Deutschen
Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e. V.
(DGWMP e. V.) und der Gesundheitsregion Ammerland.

Ich danke dem gemeinsamen Arbeitskreis für die
Zusammenstellung des überaus interessanten und
spannenden Programms rund um die Herausforderungen
der Gesundheitsfachberufe in diesen bewegten Zeiten.
Der Fachkräfte- und Arbeitskraftmangel in den
Gesundheitsfachberufen (GesFachBer) ist bereits seit
einigen Jahren tägliche Herausforderung und Gegenstand
zahlreicher konzertierter Arbeiten.

Die Folgen der Entwicklungen der vergangenen Jahre, u. a.
durch Leistungsverdichtungen und Demografie (u. a. die
Babyboomer gehen in Rente) beschrieben, wurden in der
Pandemie offensichtlich. Es ist zu befürchten, dass sich die
Mangelsituationen in den deutschen Krankenhäusern,
Kliniken und Pflegeeinrichtungen in Zukunft noch
verschärfen werden.

Rückläufige Bewerberzahlen auf freie Stellen, auch auf
Ausbildungsplätze, hohe Fluktuationen des Personals und
die Abwanderung in nicht kurative Sektoren führen zu
einer stetigen Zunahme der Belastung im Arbeitsalltag. In
der Folge kommt es zu einem erheblichen Attraktivitäts-
verlust der Gesundheitsfachberufe.

Dieser Entwicklung gilt es mit aller Kraft entgegen-
zuwirken. Nicht nur der zivile Gesundheitssektor muss sich
den Herausforderungen des Fachkräftemangels stellen,
sondern auch der Sanitätsdienst der Bundeswehr. Noch
können wir unseren Bedarfe decken, können uns hierauf
jedoch nicht für die Zukunft ausruhen.

Die Stärkung und Steigerung der Attraktivität der
Gesundheitsfachberufe ist eine gesamtstaatliche Aufgabe.
Diese Berufsgruppen haben eine tragende Rolle für die
Resilienz der gesamten Gesundheitsversorgung in allen,
leider nunmehr auch denkbaren Szenarien.
Personalgewinnung und Personalbindung sowie eine
innovativere, multiprofessionellere Kooperation müssen
neugedacht werden – professionelles Teamwork ist der
Schlüssel für die Zukunft!

Aus der Luftfahrt können wir lernen, wie Teams entwickelt werden, Prozesse harmonisiert, Katastrophen verhindert und Dienst- und Mitarbeiterzufriedenheit hervorgebracht werden können.

Weiterqualifizierung und eine gezielte Akademisierung von Personal folgt sachgerecht den Anforderungen einer modernen und sicheren Gesundheitsversorgung und ist ein wesentlicher Attraktor für die Gesundheitsfachberufe.

Mit dem „Konzept Fachkarriere Pflege“ ist im SanDstBw mit einem ersten Schritt begonnen worden. Es muss nun reflektiert und fokussiert der Start dieser Maßnahme begleitet, weiterentwickelt und konsequent auf alle GesFachBer ausgeweitet werden.

Die Stärkung der Vereinbarkeit von Dienst und Familie ist in vielen Bereichen umgesetzt, muss aber auch diejenigen berücksichtigen, die die Lasten der Solidarität tragen. Wir müssen kurzfristige Hilfestellungen für persönliche Notlagen bereithalten, unter Berücksichtigung der immer weiter verkürzten Vorhaltezeiten unserer Einsätze und Missionen.

Unsere Prozesse, von der Bewerbung bis zum Dienstantritt, müssen genau beleuchtet und Verbesserungspotentiale identifiziert und genutzt werden.

Für die Bundeswehr im Besonderen, müssen wir die Stärken unseres Binnenarbeitsmarktes noch besser ausnutzen und zusätzliche Anreize für eine erfolgreiche Personalbindung schaffen, zum Beispiel durch eine Wechselmöglichkeit in eine zivile Beschäftigung in unseren Krankenhäusern nach dem Ausscheiden aus einem aktiven Dienstverhältnis.

All diese Punkte werden durch das vorliegende Programm, die Fachvorträge und die nachfolgenden Diskussionen beleuchtet, und ich gehe davon aus, dass Sie Alle gemeinsam weitere, gute Ansätze entwickeln werden, um diesen Herausforderungen entgegenzutreten.

Ich wünsche Ihnen für die kommenden Tage einen regen und fruchtbaren Austausch!

Dr. Ulrich Baumgärtner

Generaloberstabsarzt
Inspekteur des Sanitätsdienstes
der Bundeswehr

Grußwort des Präsidenten



Liebe Kameradinnen und Kameraden,
Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

zum 1. Kongress der Gesundheitsfachberufe
in Kombination mit dem 20. Notfall-
symposium begrüße ich Sie alle im Namen
der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin

und Wehrpharmazie e. V. in der Europaschule Gymnasium
Westerstede.

Gerade jetzt, wo Fachkräftemangel in fast allen Bereichen der Gesundheitsversorgung dramatische Ausmaße annimmt und tagtäglich thematisiert werden muss, wo liebgewonnene Strukturen und auch Hierarchien in der Gesundheitsversorgung auf den Prüfstand gestellt werden, ist dieser 1. zivil-militärische Kongress der Gesundheitsfachberufe so wichtig. Weil gerade dieser Personenkreis bei allen angedachten Lösungen eine entscheidende Rolle spielt und spielen wird. Dieser Kongress bietet in Vorträgen hochkarätiger Referenten und Workshops hervorragende Möglichkeiten, sich genau darüber auszutauschen, sich zu vernetzen, über den Tellerrand zu blicken, sich mit relevanten Fragestellungen zu beschäftigen, Chancen und Risiken aufzuzeigen und die wichtige Rolle der Gesundheitsfachberufe in der zivilen und militärischen Gesundheitsversorgung der Zukunft aufzuzeigen.

Das 20. Notfallsymposium ergänzt dann die allgemeinen Themen der Gesundheitsfachberufe durch die spezifischen der Notfallmedizin. Alles, was Rang und Namen in der „Blaulicht-Connection“ hat, ist hier vertreten: Sanitätsdienst der Bundeswehr, Sanitätsdienste befreundeter Nationen, Feuerwehr, Rettungsdienste, Polizei des Bundes oder der Länder sowie Hilfsorganisationen. Seien Sie uns alle willkommen. Sie alle bereichern durch Ihre Beiträge und Ihre Anwesenheit diese Veranstaltung. Und für alle Themen gilt: Gesundheitsversorgung ist Teamwork, wo jeder ärztliche oder nichtärztliche Heilberuf seinen Platz und eigenen Wert hat.

Nutzen Sie darüber hinaus die Gelegenheit, die Industrieausstellung zu besuchen und erleben auch dort die Innovationen. Seien Sie interessiert an allem Neuen. Auch die Aussteller freuen sich über Ihr Interesse und sind für Anregungen aus und für die Praxis dankbar.

Im Namen der DGWMP freue ich mich sehr auf Ihr Kommen danke herzlich allen Beteiligten und ganz besonders unserem Präsidiumsmitglied und Vorsitzenden des Arbeitskreises „Gesundheitsfachberufe“, Herrn Oberstabsbootsmann Lukoschus, für die Zeit und das Engagement, welche er für das Gelingen dieser neuartigen Veranstaltung in Westerstede eingesetzt hat.

Ihr

Dr. Stephan Schoeps
Generalstabsarzt a.D.

Programm

2. Gesundheitskonferenz der Gesundheitsregion Ammerland für alle an der Gesundheitsversorgung Beteiligten

„Gesundheitsfachkräfte der Zukunft! Was können wir heute tun? – In Gesundheitsfachberufen stolz die Zukunft gestalten“

Mittwoch, 25.10.2023

08:00 – 18:00 Uhr

Markt der Möglichkeiten

Aussteller in der Pausenhalle aus der Gesundheitsregion und der Industrie

Moderation: Prof. Dr. Maren Preuß

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin

09:00 Uhr

Begrüßung durch Tagungspräsidium

Annika Preuß-Hinrichs, Koordinatorin Gesundheitsregion Ammerland, und Oberstabsbootsmann **Frank Lukoschus**, Vorsitzender Arbeitskreis GesFB in der DGWMP e. V.

Grußworte:

Dr. Andreas Philippi, Niedersächsischer Gesundheitsminister (angefragt)

Karin Harms, Landrätin LK Ammerland

Generalstabsarzt a. D. Dr. Stephan Schoeps, Präsident der DGWMP e. V.

Generaloberstabsarzt Dr. Ulrich Baumgärtner, Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr (angefragt)

09:30 Uhr

Fachvortrag 1

Das Zusammenspiel der Gesundheitsfachkräfte - Jazzkonzert oder Parademarsch

Oberfeldarzt Dr. Heinrich Weßling

Leitender Oberarzt Neurochirurgie, Bundeswehrkrankenhaus Westerstede

10:30 Uhr

Junge Mitarbeiter:innen ticken digital: Neues Personal für Gesundheitsfachberufe in Zeiten von Instagram & TikTok finden und binden

Prof. Dr. Anja Lüthy, TH Brandenburg

11:30 – 12:30 Uhr

Mittagspause – Themeninseln, Markt der Möglichkeiten

12:45 Uhr

Fachvortrag 3: „Humor hilft pflegen“

Markus Weise

13:45 – 14:15 Uhr

Human factors in der Medizin – Welche Prinzipien aus dem CRM können die Patientensicherheit erhöhen?!

Carsten zu Putlitz, Kdo SanDstBw Koblenz

15:00 Uhr

Kaffeepause – Themeninseln, Markt der Möglichkeiten

15:30 – 16:00 Uhr

Der schwierige Patient: Aggression, Gewalt, Randale – Wie kann ich mich wehren?

Michaela Lundius, Bamberg

13:45 Uhr - 15:00 Uhr

Workshops aus Themenfeldern 1, 2 und 3*

15:30 Uhr - 16:45 Uhr

Workshops aus Themenfeldern 1, 2 und 3*

16:00 Uhr - 16:45 Uhr - WORKSHOP

Der Alternative Atemweg beim Kind und Erwachsenen. Kennen wir unser Material wirklich? Inclusive Video und Co.

Heidenescher / Freye Mit Unterstützung von Schneider und Müller, DRK Bildungszentrum Oldenburg

16:45 Uhr

Ergebnispräsentation aus den Workshops*

16:20 – 17:30 Uhr

Mini Symposium der Bereichsgruppe Nordwest in der DGWMP e. V.

Die Notaufnahme als wichtige Schnittstelle zwischen Präklinik und Klinik

17:30 Uhr

Get together in der Gaststätte „Krömerei“

* Workshops aus drei unterschiedlichen Themenfeldern

Workshops aus Themenfeld 1: Ausbildung weitergedacht - Der kreative Weg ins Arbeitsleben

13:45 – 15:00 Uhr

Ausbildungsberuf der Pflegefachkraft
(dargestellt durch das AAFG Westerstede)

13:45 – 15:00 Uhr und 15:30 – 16:00 Uhr

Ausbildungsberuf der/des Med. Fachangestellten
(dargestellt durch die Praxis Peitzmeier)

Ausbildungsberuf zur/zum NotfallsanitäterIn
(dargestellt durch Schüler MHD Schulungszentrum Nellinghoff)

15:30 – 16:00 Uhr

Angewandte Pflegewissenschaften - Hebammenwissenschaft und Logopädie
(dargestellt durch Prof. Dr. Susanne Fleckinger, Jade Hochschule Oldenburg)

Workshops aus Themenfeld 2: Potentiale von Gesundheitseinrichtungen - Kompetenzen nutzen, Verantwortung stärken

13:45 – 15:00 Uhr und 15:30 – 16:00 Uhr

„Humor hilft pflegen“
(dargestellt durch Herrn Wiese)

„Personalbemessung“
(dargestellt durch Thomas Kalwitzki, Wissenschaftlicher Geschäftsführer der Abteilung Gesundheit, Pflege und Alterssicherung, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik der Universität Bremen)

„Betriebliches Gesundheitsmanagement – MitarbeiterInnen gesund halten“
Praxisbeispiel der AOK und dem Altenzentrum Westerstede e.V.

Workshop aus Themenfeld 3: Gesundheitsdinos - Gelingendes Durchhaltevermögen in den Gesundheitsfachberufen

13:45 – 15:00 Uhr und 15:30 – 16:00 Uhr

Employer Branding und Recruiting werden digital
(dargestellt durch Prof. Dr. Anja Lüthy)

Programm

20. Notfallsymposium und Workshops für alle an der Gesundheitsversorgung Beteiligten!

Donnerstag, 26.10.2023

Moderation: Dr. Andreas Otto (Kdo SES Leer) und **Rene Lehr** (BwKrhs Westerstede)

08:30 Uhr
Begrüßung der Teilnehmer und Grußworte

08:45 – 09:15 Uhr
Alle müssen raus! Schnell evakuieren
Sven Neumann
Leer

09:15 – 09:45 Uhr
Da sterben gerade Menschen.... Das Ahrtal in der Flutnacht
Dr. Dennis Ritter
BwZKrhs Koblenz

09:45 – 10:15 Uhr
Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung

10:15 – 10:45 Uhr
Ausbildung der prolongierten Versorgung schwer verwundeter Patienten im Krisenland
Prof. Dr. Dr. Philipp Merkt
Bildungszentrum für Gefahrenabwehr & Krisenmanagement der Hochschulen Fresenius, Idstein

10:50 – 11:20 Uhr
Es piekst mal....! Wie kommunizieren wir Maßnahmen?
Dr. Oliver Rickes
Klinikzentrum Westerstede

11:25 – 11:55 Uhr
Schmerzerfassung bei an Demenz Erkrankten
Jennifer Poll
Demenzstützpunkt Westerstede

11:55 – 12:45 Uhr

Mittagspause und Besuch der Industrieausstellung

12:45 – 13:05 Uhr

Praktische Ausbildung in der Rettungswache! Ein Abenteuer?

Jannik Robbers

MHD Schulungszentrum Nellinghoff

13:10 – 13:30 Uhr

Ausbildung unter CORONA-Bedingungen

Schüler DRK Bildungszentrum Oldenburg

13:35 – 13:55 Uhr

Der taktische Intensivtransport

Nils Dräger

Berufsfeuerwehr Hannover/KoST

14:00 – 14:30 Uhr

Telenotfallmedizin = NotSan 2.0

Dr. Tobias Steffen

ÄLRD LK Goslar

14:25 – 14:45 Uhr

Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung

14:45 – 15:15 Uhr

Traumaversorgung. Braucht es wirklich für alles eine Leitlinie?

Oberfeldarzt Dr. Dennis Ritter

BwZKrhs Koblenz

15:20 – 15:50 Uhr

Notfallmedizin in der Katastrophe. Was ist anders?

Flottillenarzt Dr. Klaas Oltmanns

BwKrhs Westerstede

15:55 – 16:25 Uhr

Indikationen für den Schockraum und wie funktioniert eine richtige

Übergabe wirklich?

Dr. Lutz Siegl

BwKrhs Berlin

Workshops, auch "über den Tellerrand hinaus"

09:00 – 09:45 Uhr

Effektive Kommunikation in der Patientenversorgung

Carsten zu Putlitz, Kdo SanDstBw Koblenz

10:00 – 11:00 Uhr

Helfende Hände in belastenden Situationen – Akkupressur als ergänzende Behandlung

Ines Rahrt, Marta Orzeszek, Ammerland Hospiz

10:00 – 12:30 Uhr

Letzte Hilfe – Am Ende wissen, wie es geht

Kea Bünnemeyer, Maike Hupens, Marta Orzeszek, Ammerland Hospiz

11:30 – 12:15 Uhr

Palliative Notfallversorgung

Kea Bünnemeyer, Ammerland Hospiz, Markus Wiemann, Palliativstützpunkt Ammerland

12:45 – 13:30 Uhr

Simulation: Stärken und Schwächen

N. N., MHD Schulungszentrum Nellinghoff

12:45 – 13:30 Uhr

Notfallseelsorge – Möglichkeiten der Notfallseelsorge für die Praxis

Michael Kühn, Team Notfallseelsorge Ammerland

12:45 – 13:45 Uhr

Zusammenspiel Theorie und Praxis - Wie kann das Zusammenspiel von Beginn an optimal gestaltet werden? Am Beispiel der Hebammenausbildung/Studium

Gaby Schmidt, Jade Hochschule Oldenburg

12:45 - 13:30

Der Alternative Atemweg beim Kind und Erwachsenen. Kennen wir unserer Material wirklich? Inclusive Video und Co.

DRK Bildungszentrum Oldenburg Heidenescher/ Freye mit Unterstützung von Schneider und Müller

13:30 – 14:30 Uhr

Medizinische Aspekte in besonderen Einsatzlagen aus Sicht der Führungselemente

Prof. Dr. Dr. Philipp Merkt, Bildungszentrum für Gefahrenabwehr & Krisenmanagement der Hochschulen Fresenius, Idstein

14:45 – 15:30 Uhr

Schockraum Übergabe – Wo können wir besser werden?

Chr. Freye, Hanse Institut Oldenburg

Ab 17:30 Uhr

Traditionelles Grünkohlessen im Hotel Altes Stadthaus

Referenten

Kea Bünнемeyer

Leitung Ammerland Hospiz, Westerstede

Kim-Christin de Vries, M. A.

Erwachsenenbildung beim Ammerländer Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe, Westerstede

Nils Dräger

Berufsfeuerwehr Hannover, KoST Intensivtransport

Prof. Dr. Susanne Fleckinger

Jade Hochschule, Oldenburg

Christian Freye

Notfallsanitäter und Praxisanleiter, DRK Bildungszentrum Oldenburg und Hanse Institut Oldenburg

Milena Fyrla

Medizinische Fachangestellte, Praxis Dr. Peitzmeier & Remmert, Ocholt

Elmo Heidenescher

Notfallsanitäter, Praxisanleiter, DRK Bildungszentrum, Oldenburg

Maike Hupens

Ammerland Hospiz, Westerstede

Thomas Kalwitzki

Wissenschaftlicher Geschäftsführer der Abteilung Gesundheit, Pflege und Alterssicherung, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik der Universität Bremen

Michael Kühn

Geschäftsführender Pastor der Ev. Kirchengemeinde Westerstede und Leiter des Teams Notfallseelsorge Ammerland

René Lehr

Medizinaldirektor, Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin, Rettungsmedizin, Bundeswehrkrankenhaus Westerstede

Prof. Dr. Anja Lüthy

TH Brandenburg, Trainerin für Führungskräfte in Krankenhäusern und Universitätskliniken, Berlin

Referenten

Frank Lukoschus

Oberstabsbootsmann, Ausb/-SimZ, Kdo SES Leer, Vorsitzender AK Gesundheitsfachberufe in der DGWMP e. V.

Michaela Lundius

Leiterin der Ofa Bamberg Akademie

Prof. Dr. Dr. Philipp Merkt

Bildungszentrum für Gefahrenabwehr & Krisenmanagement der Hochschulen Fresenius, Idstein

N. N., Schulungszentrum Malteser Hilfsdienst, Nellinghof

N. N., Schüler, DRK Bildungszentrum, Oldenburg

Sven Neumann

Notfallsanitäter, Dozent, Co-Autor, Leer

Dr. Klaas Oltmanns

Flottillenarzt, Leiter Fachuntersuchungsstelle I, Bundeswehrkrankenhaus Westerstede

Marta Orzeszek

Ammerland Hospiz, Westerstede

Dr. Andreas Otto

Flottillenarzt, Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin, Rettungsmedizin, Kdo SES Leer

Jennifer Poll

Koordinatorin Demenzstützpunkt Ammerland, Westerstede

Prof. Dr. Maren Preuß

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Hannover

Annika Preuß-Hinrichs

Koordinatorin Gesundheitsregion Ammerland, Gesundheitsamt Landkreis Ammerland

Ines Rahrt

Ammerland Hospiz, Westerstede

Referenten

Dr. Oliver Rickels

Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin, Klinikzentrum Westerstede

Dr. Dennis Ritter

Oberfeldarzt, Leitender Oberarzt, Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin, Rettungsmedizin

Jannik Robbers

Auszubildender, MHD Schulungszentrum, Nellinghoff

Jennifer Schröder

Auszubildende zur MFA, Praxis Dr. Peitzmeier & Remmert, Ocholt

Dr. Lutz Siegl

Oberstarzt, Leitender Arzt, Bundeswehrkrankenhaus Berlin

Dr. Tobias Steffen

Ärztlicher Leiter, Rettungsdienst Landkreis Goslar

Birgit Stiefs

Beraterin im Betrieblichen Gesundheitsmanagement im Projekt: Kräfte stärken der AOK Niedersachsen, Oldenburg

Marc Stoyke

Pflegedienstleiter, Ev. Altenzentrum Westerstede

Markus Weise

Theaterpädagoge, Master of Education, Stiftung Humor hilft heilen, Bonn

Dr. Heinrich Weßling

Oberfeldarzt, Leitender Oberarzt, Neurochirurg und Autor, Westerstede

Markus Wiemann

Palliativstützpunkt Ammerland

Carsten zu Putlitz

Hauptmann, Inspizient Gesundheitsfachberufe, Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr, Koblenz

Organisatorische Hinweise

Veranstalter:

Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e. V.
Neckarstraße 2a - 53175 Bonn-Plittersdorf
Tel.: 0228 632420 - Fax: 0228 698533
E-Mail: bundesgeschaefsstelle@dgwmp.de
www.dgwmp.de

Arbeitskreis Gesundheitsfachberufe in der DGWMP e. V.

Veranstaltungsort:

Europaschule Gymnasium Westerstede
Gartenstraße 16, 26655 Westerstede

Informationen:

Vorsitzender Arbeitskreis Gesundheitsfachberufe in der DGWMP e. V.
Oberstabsbootsmann Frank Lukoschus
Mobil: 0162 9729930 - Fax: 0228 698533
E-Mail: bundesgeschaefsstelle@dgwmp.de
www.dgwmp.de

Anmeldung unter: <https://events.dgwmp.de/de/Notfallsymposium-2023/>

Für die Teilnahme an der Gesundheitskonferenz und dem Symposium fallen keine Gebühren an.

Kostenbeiträge:

Get-together am 25.10.2023 ab 17:30 Uhr

Gaststätte Krömerei
Imbiss und Getränke: 15,00 Euro/Person

Traditionelles Grünkohlessen am 26.10.2023 ab 17:30 Uhr

Hotel Altes Stadthaus
20,00 Euro/Person exkl. Getränke

Zertifizierung:

Die Gesundheitskonferenz und das 20. Symposium werden von der Ärztekammer Niedersachsen mit jeweils 8 Punkten zertifiziert.